



FACHHOCHSCHULE LAUSITZ
University of Applied Sciences

Mitteilungsblatt Nr. 74

Satzung über die Vergabe von Studienplätzen in zulassungs- beschränkten Studiengängen an der Fachhochschule Lausitz (HVVFHL)

(in der Fassung vom 13. Mai 2002)

DIE PRÄSIDENTIN

01.07.02

Satzung

über die Vergabe von Studienplätzen in zulassungsbeschränkten Studiengängen an der Fachhochschule Lausitz (HVVFHL)

Aufgrund von § 67 Abs. 1 Nr. 1 Brandenburgisches Hochschulgesetz (BbgHG) i. V. m. § 11 Hochschulvergabeverordnung (HVVBbg) vom 20.11.2000 (GVBl. II S. 423) i. d. F. der Ersten Verordnung zur Änderung der Hochschulvergabeverordnung vom 25.04.2001 (GVBl. II S. 174) hat der Senat der Fachhochschule Lausitz am 13.05.2002 die nachstehende Satzung beschlossen:

A: Allgemeiner Teil

§ 1 Regelungsbereich

- (1) Die Satzung regelt die Vergabe der Studienplätze an Studienanfänger in zulassungsbeschränkten Studiengängen, die nach dem Ergebnis der Auswahlgespräche vergeben werden.
- (2) Die Satzung enthält weiterhin Aussagen bzw. Regelungen über
1. die Auswahl für die zulassungsbeschränkten postgradualen Studiengänge
 2. das Auswahlverfahren für die zulassungsbeschränkten berufsbegleitenden Studiengänge
 3. die Fristen für den Eingang der Zulassungsanträge für höhere zulassungsbeschränkte Fachsemester und zulassungsbeschränkte postgraduale Studiengänge sowie
 4. die Vergabe von Studienplätzen in zulassungsbeschränkten Studiengängen, in denen die studiengangsbezogene Eignung nachzuweisen ist.
- (3) Die Studienplätze werden an Deutsche sowie an ausländische Staatsangehörige und Staatenlose, die gem. § 1 Abs. 3 HVVBbg Deutschen gleichgestellt sind, vergeben.

§ 2 Auswahlgespräch

Studienplätze gem. § 1 Abs. 1 werden aufgrund eines Auswahlgesprächs vergeben, wenn die Zahl der Bewerberinnen und Bewerber, die den betreffenden Studiengang im Hauptantrag genannt haben, mindestens doppelt so hoch ist wie die Zahl der gem. § 7 HVVBbg verfügbaren Studienplätze.

§ 3 Auswahlkommission

- (1) Zur Durchführung des Auswahlgesprächs bestellt der Dekan des betreffenden Fachbereiches eine Auswahlkommission, die mindestens aus einer Professorin oder einem Professor und einer bzw. einem akademischen Mitarbeiter bzw. Mitarbeiterin des jeweiligen Studienganges besteht.
- (2) Die Kommission ist für die ordnungsgemäße Durchführung der Auswahlgespräche und für den der Hochschulleitung zu unterbreitenden Entscheidungsvorschlag über die Auswahl (Rangliste) zuständig.

§ 4

Zulassung zum Auswahlgespräch

(1) In dem betreffenden Studiengang sind die gem. § 7 HVVBbg vorgeschriebenen Quoten zu bilden. Nach Abzug der Quoten gem. § 7 Abs. 1 und Abs. 2 HVVBbg sind von den verbleibenden Studienplätzen 20 von Hundert nach dem Ergebnis eines Auswahlgesprächs zu vergeben.

(2) Die Zahl der am Auswahlgespräch teilnehmenden Bewerberinnen und Bewerber beträgt mindestens das Dreifache der nach § 7 Abs. 4 c HVVBbg verfügbaren Studienplätze des betreffenden Studienganges.

(3) Die am Gespräch teilnehmenden Bewerberinnen und Bewerber werden durch das Studentensekretariat/Immatrikulationsamt im Zusammenhang mit der Durchführung des Hauptverfahrens für den betreffenden Studiengang gem. § 5 HVVBbg nach dem Grad der Qualifikation (Durchschnittsnote) ermittelt.

(4) Die Bewerberinnen und Bewerber werden durch das Studentensekretariat/Immatrikulationsamt unter Beifügung eines Anmeldeformulars und unter Nennung einer angemessenen Anmeldefrist (Ausschlussfrist) schriftlich zum Auswahlgespräch, dessen Termin dem Studentensekretariat/Immatrikulationsamt rechtzeitig durch die Auswahlkommission genannt wurde, eingeladen. Dabei werden die Bewerberinnen und Bewerber darauf hingewiesen, dass sie evtl. vorhandene Ausbildungs- und Arbeitszeugnisse, die nicht zu den in der Fachhochschule Lausitz einzureichenden Bewerbungsunterlagen gehörten, zum Auswahlgespräch vorlegen sollten.

(5) Die Anmeldung der Bewerberinnen und Bewerber für das Auswahlgespräch muss mittels des Anmeldeformulars unter Einhaltung der Anmeldefrist schriftlich erfolgen. Die Bewerbungsfristen nach § 3 HVVBbg sind davon nicht berührt. Das Studentensekretariat/Immatrikulationsamt stellt der Auswahlkommission die Bewerbungsunterlagen sowie eine Adressdatei der für das Auswahlgespräch angemeldeten Bewerberinnen und Bewerber nach Ablauf der Anmeldefrist zur Verfügung.

§ 5

Durchführung des Auswahlgesprächs

Die vom Dekan des betreffenden Fachbereichs gem. § 2 berufene Kommission führt die Auswahlgespräche durch. Anhand der Auswahlgespräche soll die persönliche Eignung und Motivation der Bewerberinnen und Bewerber für den betreffenden Studiengang ermittelt werden. Die Festlegung der Rangliste erfolgt durch die Mitglieder der Auswahlkommission anhand des Gesamtergebnisses des Auswahlgesprächs. Einzelheiten regelt der besondere Teil.

§ 6

Vergabe der Studienplätze

Die Vergabe der Studienplätze erfolgt durch das Studentensekretariat/Immatrikulationsamt im Auftrag der Hochschulleitung auf der Grundlage der durch die Auswahlkommission zu erstellenden Rangliste.

B: Besonderer Teil

§ 7 Auswahlverfahren

(1) Die Eignung und Motivation der am Auswahlgespräch teilnehmenden Bewerberinnen und Bewerber wird unter Einbeziehung der Bewerbungsunterlagen in einem persönlichen Auswahlgespräch durch die Mitglieder der Auswahlkommission festgestellt. Das Auswahlgespräch ist grundsätzlich öffentlich. Die Nichtöffentlichkeit kann auf Antrag der Bewerberin bzw. des Bewerbers hergestellt werden.

(2) Die Vergabe der Studienplätze erfolgt anhand der Rangfolge der Ergebnisse des Auswahlgesprächs.

Dabei werden folgende Kriterien gleichwertig berücksichtigt:

- a) Durchschnittsnote der Hochschulzugangsberechtigung,
- b) Einzelnoten in den Fächern, die über die Eignung für den betreffenden Studiengang Aufschluss geben können,
- c) Berufsausbildung und/oder praktische Tätigkeit, die über die Eignung besonderen Aufschluss geben können,
- d) Persönliche Motivation für den beantragten Studiengang, die im Auswahlgespräch dargestellt wird.
- e) Kenntnisse und Fähigkeiten, die über die Eignung für den beantragten Studiengang Aufschluss geben könnten.

(3) Für die Kriterien c, d und e wird eine notenanaloge Benotung zwischen 1,0 (sehr gut) und 5,0 (mangelhaft) unter Nutzung folgender Quellen erstellt:

- a) Berufsausbildung/praktische Tätigkeit: Ausbildungs- und Arbeitszeugnisse, sowie weitere Dokumente, ergänzt durch im Auswahlgespräch gewonnene Informationen
- b) Persönliche Motivation: Im Auswahlgespräch gewonnene Informationen über Interessen und Einstellungen einschließlich der persönlichen Leistungsbereitschaft
- c) Persönliche Eignung: Im Auswahlgespräch gewonnene Informationen über den Kenntnisstand und die Fähigkeiten der Bewerberinnen und Bewerber

(4) Die Rangfolge ergibt sich durch Addition der Noten des Abs. 2 a – e. Besteht Rangleichheit gibt die Note des Kriteriums „persönliche Motivation“ den Ausschlag. Besteht weiterhin Rangleichheit entscheidet das Los.

C: Weitere Studiengänge

§ 8 Postgraduale Studiengänge

(1) Sind für diese Studiengänge Zulassungszahlen festgesetzt, werden die Studienplätze gem. § 18 Abs. 1 HVVBbg vergeben.

(2) In der Prüfungsordnung für den postgradualen Studiengang kann bestimmt werden, dass die in § 18 Abs. 2 HVVBbg genannten Kriterien besonders berücksichtigt werden, insoweit sie auf die besondere Eignung für den gewählten postgradualen Studiengang schließen lassen.

§ 9

Berufsbegleitende Studiengänge und Fernstudiengänge

Werden Studiengänge berufsbegleitend oder als Fernstudiengänge durchgeführt und sind Zulassungszahlen festgesetzt, erfolgt die Auswahl der Bewerberinnen und Bewerber durch Losverfahren.

§ 10

Studiengänge mit Nachweis der studiengangsbezogenen Eignung

In Studiengängen, in denen die studiengangsbezogenen Eignung nachzuweisen ist, werden die Studienplätze innerhalb der Quote nach Abs. 4 Buchst. c HVVBbg (Ergebnis eines Auswahlgesprächs) allein auf Grund des Ergebnisses der Eignungsfeststellungsprüfung (Rangfolge) vergeben.

§ 11

Fristen für den Eingang der Zulassungsanträge für höhere Fachsemester und postgraduale Studiengänge

(1) Der Zulassungsantrag für höhere Fachsemester muss für das Sommersemester bis zum 15. Januar und für das Wintersemester bis zum 15. Juli eingegangen sein (Ausschlussfristen).

(2) Der Zulassungsantrag für postgraduale Studiengänge muss bis zur in der jeweiligen Prüfungsordnung genannten Frist bei der Hochschule eingegangen sein.

D. Schlussbestimmung

§ 12

Genehmigung

Die Satzung wurde gem. § 23 Abs. 3 HVVBbg am 14.05.2002 von der Präsidentin der Fachhochschule Lausitz genehmigt.

§ 13

In-Kraft-Treten

Die Satzung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Fachhochschule Lausitz in Kraft.

Senftenberg, 2002-05-14

gez. Brigitte Klotz
Präsidentin